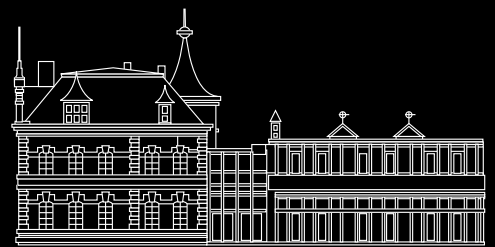


# Latein AMERIKA Woche

21.01.- 29.01.06



Bürgerzentrum

VILLA LEON

Schlachthofstraße/  
Philipp-Körper-Weg 1, Nürnberg  
U-Bahnstation/Bushaltestelle  
Rothenburger Straße  
(U2, Buslinien 34, 39, 69, 70, 71)

Lateinamerikanische Filme  
im Filmhaus 02. - 08.02.06

- Sa. 21.01. 20.00** **Aguas / Iguais - Rosanna & Zélia - feat. Angela Frontera, Eröffnungskonzert im Rahmen des Worldmusic Café**  
Der Zauber brasilianischer Musik, Eintritt: 13.- / 9.- € Vorverkauf in der Kulturinfo im K4, Villa Leon und allen bekannten VVK-Stellen.
- So. 22.01. 11.30** **Aragóns Abgang**  
Spanisch-deutsche Lesung von und mit Horacio Castellanos Moya, El Salvador/Frankfurt, Eintritt: 5.- € Bereits ab 10.30 Uhr Frühstück im Foyer (nicht im Preis enthalten).
- 18.00** **„Träum weiter...?!“**  
Lebenshoffnungen (nicht nur) von jungen Leuten in einer globalisierten Welt - Lateinamerika-Gottesdienst, Gestaltung: Gisela Voltz (KED), Verena Grüter und William Bastidas (ESG).
- Mo. 23.01. 20.00** **Für ein anderes Bolivien - aber für welches?**  
Indigene Völker und Staat in Bolivien, Dr. Juliana Ströbele-Gregor, Berlin.
- Di. 24.01. 20.00** **Globales Spiel um Knopf und Kragen**  
Nicht nur fair spielen, sondern auch fair produzieren - zur Welttextilproduktion, Dr. Sabine Ferenschild, Neuwied.
- Mi. 25.01. 18.00** **Verkehrte Welt - Die Kultivierung der Afrikanischen Palme im kolumbianischen Regenwald**  
Hélène Le Du und Fidel Mingorance, Luxemburg.
- 20.00** **Mexiko vor den Wahlen**  
Rückkehr des autoritären PRI-Staats oder Durchbruch für eine demokratische Linke?, Dr. Anne Huffschild, Berlin.
- Do. 26.01. 20.00** **Mit harter Hand gegen ‚maras‘ in Zentralamerika?**  
Der Kampf gegen Jugendbanden, Birte Weiß, Hamburg.
- Fr. 27.01. 18.00** **Aktuelle Bilder und Erfahrungen aus San Carlos/Nicaragua**  
Jugendgruppe aus Nürnberg und Josef Bergmann, Langquaid.
- 20.00** **Wasser - Privatisierungen gegen Menschenrecht**  
Annette von Schönfeld, Berlin.
- Sa. 28.01. 20.00** **Abschlusskonzert und Tanzabend mit Orquesta Burundanga**  
Frauen-Salsaband aus Berlin - Salsa, Merengue, Chacha, Mambo, Bolero ... auf zum Tanz zu Latino-Rhythmen!  
Eintritt: 15.- / 10.- € Vorverkauf in der Kulturinfo, Villa Leon und allen bekannten VVK-Stellen.
- So. 29.01. 15.00** **Reise um die Welt**  
Kinder- und Familiennachmittag mit Spielen, Tänzchen und Themen: z.B. „Wie kommt Kakao in die Tasse?“

# LATEINAMERIKA WOCHE 2006

Sa., 21.1.2006, 20 Uhr

Eröffnungskonzert -  
Worldmusic Café  
„Aguas / Iguais“  
Rosanna & Zélia - feat.  
Angela Frontera

Eintritt: 13,- /9,- EUR  
Vorverkauf in der Kulturinfo  
im K4, in der Villa Leon und an  
allen bekannten VVK-Stellen

Seit den frühen 90er Jahren verzaubert das brasilianische Frauenduo Rosanna & Zélia mit seinen feingesponnenen eigenen Songs und eigenwilligen Interpretationen von Klassikern der "Música Popular Brasileira" nun schon das europäische und insbesondere deutsche Publikum: Sängerin Rosanna Tavares mit ihrer angenehmen Stimme und Gitarristin Zélia Fonseca mit geschmackvoller instrumentaler Begleitung und flinkfingrigen Soli. Die beiden aus Minas Gerais stammenden Künstlerinnen landeten Anfang der 90er Jahre zunächst in Portugal und fanden dann über den Umweg Finnland 1993 nach Frankfurt am Main.

Fern der Heimat konnten sie sich erlauben, was sich kaum ein brasilianischer Musiker zuhause trauen würde: Nämlich einen Sound zu kreieren, der sämtliche Facetten brasiliani-

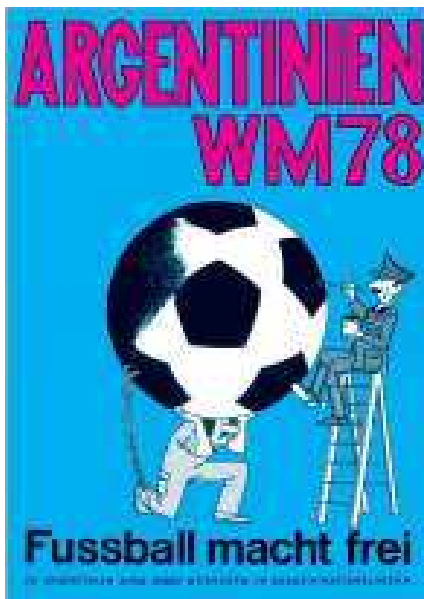


scher Kultur, das Afro-Brasilianische wie das Indianische, die Klassik wie den Jazz und Pop, den Bossa Nova wie die Samba und alle erdenklichen Rhythmen des Karnevals aus den rivalisierenden Zentren von Rio bis Salvador aufgreift und dann den Brückenschlag zu modernen europäischen Klängen sucht.

Vor zwei Jahren waren Rosanna & Zélia zusammen mit der Ex-"Rainbirds"-Sängerin Katharina Franck zu Gast in Nürnberg. Jetzt eröffnen sie im Trio mit ihrer langjährigen Schlagzeugerin Angela Frontera die Lateinamerikawoche und gleichzeitig die neue Konzertreihe „Worldmusic Café“ der Villa Leon.

## Ausstellungen in der Villa Leon während der gesamten Woche

### Fußball und Menschenrechte



Im Jahr der Fußballweltmeisterschaft in Deutschland 2006 jährt sich der blutige Militärputsch in Argentinien zum dreißigsten Mal. Nach fast drei Jahrzehnten sind die Wunden bei den überlebenden Opfern der Diktatur und den Angehörigen nicht geheilt. Die Ausstellung zeigt, wie die argentinische Militärdiktatur die WM 1978 in ihrem Lande dazu nutzte, international in gutem Lichte zu erscheinen, und wie wenig der Deutsche Fußballverband und die deutsche Bundesregierung dagegen getan haben.

Die argentinischen Militärs wollten mit der Fußballweltmeisterschaft 1978 der Welt zeigen, was Argentinien könne und wie es in Argentinien „wirklich“ aussähe. Die Welt war 1978 nach Argentinien gekommen, um „friedlich“ Fußball zu spielen. Doch

in der Hauptstadt Buenos Aires lagen die Folterzentren nur wenige hundert Meter von den Fußballstadien entfernt. Ehemalige Gefangene berichteten später von den lauten Rufen der Fußball-Fans, die sie bis in ihre Verliese hören konnten.

### Die brasilianische Malerin Jamile do Carmo

Die in Nürnberg lebende freischaffende Künstlerin Jamile do Carmo stellt ihre Bilder zum Themenkreis Globalisierung - Armut - Natur aus. In Brasilien war sie als Kunsterziehungslehrerin und Dozentin an der Kunstakademie der Bundesuniversität von Bahia tätig. Im Großraum Nürnberg hat sie bereits auf einigen Ausstellungen ihre Bilder mit einem existenziellistischen Hintergrund gezeigt.

**21. BIS 29. JANUAR 2006**

# LATEINAMERIKAWOCHE 2006

**Sonntag, 22.1.2006, 11.30 Uhr (ab 10.30 Uhr Frühstück)**

**Literarische Matinée: „Aragóns Abgang“**

**Mit: Horacio Castellanos Moya, El Salvador/Frankfurt**

**Ort: Foyer in der Villa Leon, Eintritt: 5,- EUR**

Horacio Castellanos Moya, geboren 1957 in Honduras, aufgewachsen in El Salvador, gilt als politischer Autor, weil er die Gewalt des Bürgerkriegs Anfang der achtziger Jahre und dessen Folgen für die Gesellschaft in El Salvador ins Zentrum seiner Romane gestellt hat. Castellanos Moya selbst engagierte sich während des Bürgerkriegs auf Seiten der linksgerichteten Befreiungsbewegung FMLN und betreute drei Jahre deren Pressearbeit. Zunehmende Desillusionierung über die Ideologie und den politischen Kampf der FMLN, welche sogar vor Morden in den eigenen Reihen nicht zurückschreckte, brachten ihn dazu, die Bewegung zu ver-

lassen. Danach arbeitete er als Herausgeber und Redakteur für verschiedene Zeitungen Lateinamerikas. Sein Roman "El Asco" (Der Ekel), eine Thomas-Bernhard-Paraphrase und massive Kritik an der salvadorianischen Gesellschaft, trug ihm mehrere Morddrohungen ein, er musste El Salvador fluchtartig verlassen. Seit August 2004 lebt er in Frankfurt am Main. Mit seinen Romanen "Der Waffengänger" (El arma en el hombre) und "Die Spiegelbeichte" (La diabla en el espejo) ist er über Zentralamerika hinaus bekannt geworden. Im Herbst 2005 ist sein neuester Roman "Aragóns Abgang" (Donde no estén ustedes) auf



deutsch erschienen.

Die Lesung findet in spanischer und deutscher Sprache statt.

**Das Frühstück ist nicht im Eintrittspreis enthalten.**



**Sonntag, 22.1.06, 18 Uhr**

**„Träum weiter...?!“**

**Lebenshoffnungen (nicht nur) von jungen Leuten in einer globalisierten Welt**

**Lateinamerika-Gottesdienst in der Villa Leon**

**Mit: Gisela Voltz (KED), Verena Grüter u. William Bastidas (ESG)**

Wovon träumen junge Menschen - in Lateinamerika und Deutschland, in Osteuropa oder in Afrika? Und welche Chancen haben sie, ihre Lebensträume zu verwirklichen? In diesem Gottesdienst werden Lebensträume gefeiert und konkrete Initiativen vorgestellt, die insbesondere jungen Menschen helfen, ihre Lebensträume zu verwirklichen. Eine ansteckende Feier der Hoffnung inmitten aller Begrenzungen und Mutlosigkeit!

**Mo., 23.1.2006, 20 Uhr**

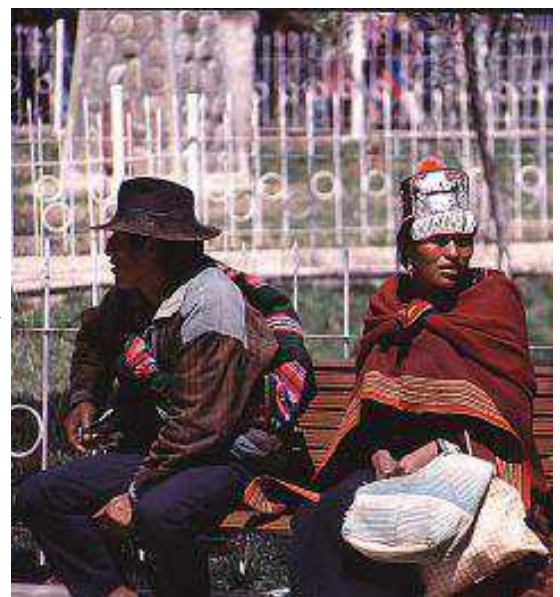
**Für ein anderes Bolivien  
- aber für welches?  
Indigene Völker und Staat  
in Bolivien**

**Mit: Dr. Juliana Ströbele-Gregor, Berlin**

Wird Boliviens nächster Präsident ein Indígena? Zumindest kommt an den verschiedenen indigenen Bewegungen und ethnopolitischen Organisationen in Bolivien kein Politiker mehr vorbei, das beweisen das Wahlergebnis von 2002 und die bisweilen bis zu Volksaufständen wachsenden Mas-

sendemonstrationen seither. Woher bezieht diese indigene Bewegung ihre Energie? Warum sind Boliviens ethnische Organisationen so viel erfolgreicher als etwa im Nachbarland Peru? Welche politischen Ziele verfolgen sie in Staat und Gesellschaft?

*Dr. Juliana Ströbele-Gregor beschäftigt sich seit vielen Jahren mit den indigenen Bewegungen Boliviens und der Andenländer und macht in Bolivien regelmäßig Forschungen zu Politik und Kultur der indigenen Bewegungen.*



**21. BIS 29. JANUAR 2006**

**Di., 24.1.2006, 20 Uhr**

## **Globales Spiel um Knopf und Kragen**

**Nicht nur fair spielen, sondern auch fair produzieren - zur Welttextilproduktion**

**Mit: Dr. Sabine Ferenschild, Neuwied**

Das Jahr 2006 steht unter dem Zeichen der Fußball-Weltmeisterschaft. Die großen Sportkonzerne rüsten sich schon jetzt für das große Geschäft rund um den Ball, denn es geht nicht nur um den Weltmeister-Titel im Fußball, sondern auch um den

Führungsanspruch im Geschäft. Doch was steckt hinter dem sauberen Image der großen Marken? Was hat es mit der "unsichtbaren Qualität" von Sportschuhen, Sportbekleidung und unserer Bekleidung insgesamt auf sich? Unter welchen Arbeitsbedingungen werden diese Produkte an welchen Orten der Welt für uns hergestellt?

Die Kampagne für Saubere Kleidung weist seit Jahren auf die ausbeuterischen Bedingungen hin, unter denen vor allem junge Arbeiterinnen aus südlichen und östlichen Ländern unsere Bekleidung produzieren. Sie fordert die Einhaltung sozialer Mindeststandards in der Produktion, klagt die

Verantwortung der großen Händler ein und prangert die katastrophalen Auswirkungen der seit Anfang 2005 vollzogenen Liberalisierung im Bekleidungshandel an.

Konkrete Fallbeispiele und ein Einblick in die (Welthandels-) Regeln des "globalen Spiels um Knopf und Kragen" betten dieses Thema in die Globalisierungsproblematik ein. Einen kurzen Video zum Thema hat die Referentin auch im Gepäck.

*Dr. Sabine Ferenschild ist Geschäftsführerin des Ökumenischen Netzes Rhein Mosel Saar, Neuwied, welches seit 1996 Mitträger der Kampagne für Saubere Kleidung ist.*

**Mi., 25.1.2006, 18 Uhr (!!!)**

## **Verkehrte Welt**

**Die Kultivierung der Afrikanischen Palme im kolumbianischen Regenwald**

**Mit: Hélène Le Du und Fidel Mingorance, Luxemburg**

Ein Rundgang durch die Anbauflächen der „Afrikanischen Palme“ in der Region „Chocó“ in Kolumbien zeigt uns wie kein anderes Beispiel die „verkehrte Welt“, von der Eduardo Galeano in seinem Buch „Patas Arriba - Escuela del mundo al revés“ erzählt: Das kolumbianische Gesetz verbietet eigentlich das Anlegen dieser Plantagen; die kolumbianische Regierung beachtet aber die diesbezüglichen Anzeigen nicht, missachtet ihre eigenen Institutionen und verurteilt die Verbrechen der Anbaufirmen nicht. Sie modifiziert Gesetze, welche die afro-kolumbianische Gemeinde,

die indigene Bevölkerung und die Umwelt schützen sollen. Der Grund und Boden, der legal im Besitz der genannten Gruppen war und unveräußerlich sein sollte, wurde ihnen von den Anbaufirmen genommen. Paramilitärischen Gruppen, welche für die Vertreibung, das Verschwindenlassen und die Ermordung der ansässigen Bauern verantwortlich sind, wurde für ihre Entwaffnung Arbeit auf den neu angelegten Plantagen versprochen. Man könnte noch unzählige weitere solcher Beispiele aufzählen, die uns deutlich machen, dass in der Region Chocó tatsächlich eine „verkehrte Welt“ existiert.



*Bild: Julián Arango*

**Mi., 25.1.2006, 20 Uhr**

## **Mexiko vor den Wahlen**

**Rückkehr des autoritären PRI-Staats oder Durchbruch für eine demokratische Linke?**

**Mit: Dr. Anne Huffschild, Berlin**

Große Hoffnungen hatten viele Mexikaner auf Vicente Fox gesetzt. Im Jahr 2000 war er als erster Präsident seit über 70 Jahren gewählt worden,

der nicht der "Partei der institutionalisierten Revolution" (PRI) angehörte. Mit deren Korruption wollte er aufräumen, Mexiko demokratisieren und den Weg in die neue Welt der globalen Wirtschaft weisen. Vor den nächsten Wahlen 2006 herrscht eher Katerstimmung im Land. Fox' Partei steht in den Umfragen aussichtslos da, sein Eintreten für die Freihandelszone mit den USA hat ihn in Mexiko unpopulär gemacht und in Lateinamerika isoliert. Aber was kommt nach ihm? Kann die abgewählte alte PRI die Macht zurückerobern? Oder

kommt erstmals ein Kandidat der linken PDR in den Präsidentenpalast? Und was bedeutet das alles für die vielen Basisbewegungen, die in den letzten Jahren nicht nur in Chiapas Selbstbewusstsein entwickelt haben?

*Die Journalistin und Kulturwissenschaftlerin Dr. Anne Huffschild, langjährige Mexikokorrespondentin der taz und Mitarbeiterin von Mexikos großer linker Tageszeitung "La Jornada", schildert uns die Situation in Mexiko vor einer Wahl, die entscheidende Weichen stellen kann.*

# LATEINAMERIKAWOCHE 2006

**Donnerstag, 26.1.2006, 20 Uhr**

**Mit harter Hand gegen ‚maras‘ in Zentralamerika?**

**Der Kampf gegen Jugendbanden - von Kriminalität, Militäreinsätzen und Menschenrechtsverletzungen**

**Mit: Birte Weiß, Hamburg**

Laut Umfragen ist das drängendste Problem der Menschen in El Salvador nach der Armut die Kriminalität. Und zwölf Morde am Tag zeigen deutlich, dass der Wunsch der Bevölkerung nach Sicherheit nicht unberechtigt ist. Die Mitglieder der beiden großen „maras“ (Jugendbanden), deren Größe und Brutalität mit den Abschiebungen aus den USA Anfang der 90er Jahre enorm zunahm, verbreiten in vielen Vierteln Angst und Schrecken. Ähnlich ist die Situation in Honduras und auch zunehmend in Guatemala und Nicaragua.

Die Regierungen antworten mit drastischen Gesetzesverschärfungen, Verhaftungswellen und Militäreinsätzen. Im Falle El Salvadors stilisiert die ultrarechte ARENA-Regierung mit Hilfe der Medien die Jugendlichen zu Mördern und macht sie für jedes Gewaltverbrechen verantwortlich, um die zunehmend militarisierte und autoritäre Sicherheitspolitik im Land zu

rechtfertigen. Aktuelle Ereignisse bekräftigen die Befürchtung, dass unter dem Vorwand der Operationen gegen die Jugendbanden nicht nur die Menschenrechte der direkt betroffenen Jugendlichen außer Kraft gesetzt werden, sondern der Boden für repressive Maßnahmen gegen Oppositionelle vorbereitet wird.

Die überwiegend auf Repression setzende Politik führt nicht zur Problembekämpfung. Im Gegenteil: Im Jahr 2005 erreicht die Mordstatistik „Rekordwerte“, die Jugendbanden haben weiter Zulauf, der Krieg zwischen Staatsgewalt und Jugendbanden wird immer brutaler. Die Politik entwickelt keine brauchbaren Konzepte der Prävention - und die tieferen Ursachen des Jugendbanden-Phänomens werden erst recht nicht angegangen, weil dabei die herrschende Wirtschafts- und Sozialordnung in Frage gestellt würde.

Die Referentin wird über Ursachen,

Wahrnehmung, Auswirkungen der Jugendbanden und ihrer Bekämpfung v. a. am Beispiel El Salvadors berichten und die verschiedenen Facetten dieses Themas beleuchten.

*Birte Weiß arbeitete 7 Jahre als El Salvador-Referentin im Ökumenischen Büro für Frieden und Gerechtigkeit, München, und kennt El Salvador und die dortige aktuelle Situation aus zahlreichen Aufenthalten. Im September 2005 begleitete sie eine Solidaritätsbrigade, in deren Informationsprogramm das Thema „Jugendbanden und Migration in El Salvador“ einen Schwerpunkt bildete.*



**Fr., 27.1.2006, 18 Uhr (!!!)**

**Aktuelle Bilder und Erfahrungen aus San Carlos / Nicaragua**

**Mit der Jugendgruppe aus Nürnberg und Josef Bergmann, Langquaid**

Im August 2004 besuchte wieder eine 14-köpfige Nürnberger Jugendgruppe die Partnerstadt San Carlos am Río San Juan. Einige von ihnen berichten an diesem Abend mit Bildern von ihren Erlebnissen und Eindrücken bei dem vierwöchigen Aufenthalt.

Der ehemalige Bürgermeister der niederbayerischen Stadt Langquaid Josef Bergmann arbeitete über Vermittlung des Amtes für Internationale Beziehungen sieben Monate lang als Lehrer für Englisch und Computeranwendung in Los Chiles, der größten ländlichen Siedlung von San Carlos.

Aufgrund seiner Erfahrungen engagierte er sich auch im Straßenbau und anderen Bereichen und knüpfte viele intensive Kontakte. San Carlos hat ihn eingenommen und er wird Nürn-

bergs Partnerstadt verbunden bleiben. Wie und warum? Auch das erfahren Sie an diesem Abend.



**21. BIS 29. JANUAR 2006**

# LATEINAMERIKA WOCHE 2006

**Freitag, 27.1.2006, 20 Uhr**

## **Wasser - Privatisierungen gegen Menschenrecht**

**Notizen aus Lateinamerika**

**Mit: Annette von Schönfeld,  
Berlin**

Weltweit wird seit den 90er Jahren die Privatisierung der Trinkwasserversorgung vorangetrieben. Gerade die internationalen Finanzierungsinstitutionen Weltbank und IWF machen Privatisierungen in der Wasserversorgung häufig zur Bedingung für Kreditvergabe. Auch heute noch, obwohl etliche der Privatisierungen in den Ländern des Südens gescheitert sind.

Demgegenüber hat sich in den letzten Jahren in zahlreichen Ländern der Welt eine breite Bewegung formiert, die sich für den Erhalt von Wasser als öffentlichem Gut und für die Verteidigung des Zugangs zu Wasser als Menschenrecht einsetzt.

Berichtet wird z. B. über die gescheiterten Privatisierungen der Wasserversorgung in Bolivien und Argentinien, über Gesetzesänderungen in Mittelamerika, Mexiko, Bolivien oder Peru, die die Privatisierung von Wasserversorgung überhaupt erst ermöglichen, und über den Volksentscheid, der die Aufnahme des Menschenrechts auf Wasser in die Verfassung von Uruguay durchsetzte.

Annette v. Schönfeld arbeitet für die Kampagne „MenschenRecht Wasser“ von Brot für die Welt.



**Samstag, 28.1.2006, 20 Uhr**

## **Abschlusskonzert & Tanzabend mit**

**Orquesta Burundanga  
Frauen-Salsaband aus Berlin**

**Eintritt: 15,-- / 10,-- EUR  
Vorverkauf in der Kulturinfo im K4**

Das Orquesta Burundanga spielt mitreißende Tanzmusik wie Salsa, Merengue, Chachacha, Mambo und Bolero - pure Energie, geprägt von afro-karibischen Rhythmen, von temperamentvollem Gesang und virtuosens Bläsersätzen.

Die MusikerInnen von Orquesta Burundanga sind bekannt als

Mitglieder verschiedener Berliner Formationen (u.a. Mujeres, Las Perlas del Caribe, London-Paris-New York, Her Favorite Food, Picasongo, United Women's Orchestra, Damen-Salonorchester, Blue Iguana, Berlin Percussion Project), sowie aus klassischer Konzerttätigkeit, Theatermusik und Musicals.

Die Sängerin Sonia Solarte hat die Salsa mitten im Herzen: Ihr Heimatort Cali ist die Wiege der kolumbianischen Salsamusik.

Besetzung: Sonia Solarte (vocals, choirs), Susanne Schulz (piano, synthesizer, violin), Tanja Becker (trombone), Gisela Meßollen (trumpet), Peter Befort (bass, choirs), Edith Steyer (alto+tenor sax), Manfred Mirsch (timbales, choirs), Dorothe Wesseling (bongos, snare, choirs), Elke Horner (congas, choirs).

Vorverkauf an allen bekannten VVK-Stellen.



**21. BIS 29. JANUAR 2006**

# LATEINAMERIKAWOCHE 2006

Sonntag, 29.1.2006, 15 bis 17 Uhr

## Reise um die Welt

Familiennachmittag zur Lateinamerikawoche für Kinder von 3-14 Jahren mit ihren Eltern, Großeltern, FreundInnen ....

Wollt Ihr wissen, woher die Schokolade kommt, wie Kakaobohnen aussehen und warum Kinder in Ghana noch nie Schokolade gegessen haben?

Wollt Ihr wissen, wie Kinder in Brasilien leben und woher die leckeren Orangen kommen?

Wollt Ihr wissen, wie ein Fußball hergestellt wird und wie Fußball die Welt verbindet?

Auf unserer "Reise um die Welt" könnt ihr all das erfahren sowie Kinderspiele und Kinderlieder aus Lateinamerika kennenlernen.

Eine Weltreise zum Mitmachen und Spaß haben.



## Die diesjährigen Projekte der Lateinamerikawoche

Jedes Jahr rufen wir vor unseren Veranstaltungen, deren Besuch wie immer **bis auf die gesondert ausgewiesenen Konzerte und die Lesung kostenlos** ist, zu **Spenden** auf. Diese setzen wir ein, um ausgewählte Projekte zu unterstützen. In Deutschland ist dies seit vielen Jahren die **ila, die Zeitschrift der Informationsstelle Lateinamerika**.

Diese kämpft wie immer um ihren Erhalt in den gegenläufigen Trends unserer Zeit. Uns erscheint ihre Informationsarbeit sehr wertvoll und wichtig für die Bewegung im deutschsprachigen Raum.

In Lateinamerika unterstützen wir zwei Projekte: Das **Schulprojekt Solnaciente - „Aufgehende Sonne“** in Peru stand schon letztes Jahr auf

unserer Liste. Dieses Jahr kommt der **„Lohnfonds der Flüchtlingshilfe Mittelamerika e.V.“** für El Salvador dazu. Hier wird die Ausbildung von LehrerInnen, Promotoras in Gesundheitsstationen, Erzieherinnen in Kindertagesstätten sowie den Verantwortlichen von zwei Büchereien unterstützt. Ausführlichere Informationen: [www.lateinamerikawoche.de](http://www.lateinamerikawoche.de)

# LATEINAMERIKA FILMWOCHEN 2.-8.2.2006 IM FILMHAUS

## DEVIL'S MINER - BERG DES TEUFELS

USA/Deutschland 2004, 82 Min., span. OmU, Regie: Kief Davidson & Richard Ladkani, mit den Minenarbeitern des Cerro Rico.

Gleich zu Beginn rückt der sogenannte "reiche Berg" in den Mittelpunkt der Bilder, der die bolivianische Stadt Potosí, die 4.500m über dem Meeresspiegel liegt, bedrohlich überragt. "Zu ihm schleppen sich tagtäglich Tausende von Minenarbeitern, unter ihnen eine Vielzahl von Kindern, um in den Berg einzufahren und in über 20.000 mehr als fraglich gesicherten Tunneln und Stollen das immer knapper werdende Silbererz abzubauen. Der Bergbau hat in Potosí, vor der spani-

schen Kolonisation eine der reichsten Städte der damaligen Welt, eine lange Tradition. Doch erst mit dem Auftreten der Spanier, die den Abbau forcierten, kann man den Cerro Rico als Schicksalsberg bezeichnen. Seitdem verloren schätzungsweise acht Millionen Menschen, meist Indios, ihr Leben unter Tage; seitdem gehört Kinderarbeit zum Leben in dieser Region. DEVIL'S MINER pickt sich zwei Menschen aus der Schar der arbeitenden Lohnsklaven heraus, den 14jährigen Basilo, der seit vier Jahren unter Tage arbeitet, und seinen zwölfjährigen Bruder Bernardino, die Tag für Tag in die Grube einfahren, um ihre Familie zu ernähren. Für einen Hungerlohn schufteten die Kinder,

stets von Schlagwettern, Steinschlag oder mangelhaft abgesprochenen Sprengungen bedroht, immer in der Hoffnung auf eine lohnende Ader, da sich ihr Verdienst nach der kargen Silberausbeute des mittlerweile ausgemergelten Berges richtet.

Durch die Bilder der harten körperlichen Arbeit wird der Zuschauer mit einer außergewöhnlichen Form von Ausbeutung konfrontiert. Die narrative Ebene verstärkt und unterstützt diesen Eindruck, da hier die Träume und Hoffnungen des Jungen zum Ausdruck kommen, der Kind sein will und das Recht auf ein besseres Leben einfordert. - Sehenswert." (film-dienst 24/2005)

Do. 2.2.06 bis Mi. 8.2.06

Die komplette Termin- und Filmübersicht des Programms finden Sie auf der Rückseite.

Die Lateinamerikawoche wird gefördert aus Mitteln des FA-KED der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, des Katholischen Fonds und der InWEnt gGmbH.

# L a t e i n A M E R I K A WOCHE Sa. 21.1.-So. 29.1.2006

Die Veranstaltungen sind im Programmheft und unter [www.lateinamerikawoche.de](http://www.lateinamerikawoche.de) ausführlich beschrieben.

Alle Veranstaltungen der Woche im Bürgerzentrum Villa Leon, Schlachthofstraße / Philipp-Körber-Weg 1, Nürnberg (U-Bahn-Haltestelle Rothenburger Straße).

## Lateinamerikanische Filme im Filmhaus- kino & Kommkino (K4), Königstr. 93: Donnerstag, 2.2. - Mittwoch, 8.2.06

### Donnerstag, 2.2.

#### 21.00 Erstaufführung:

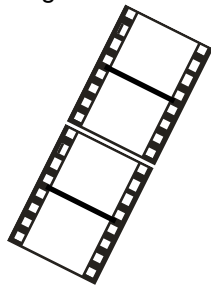
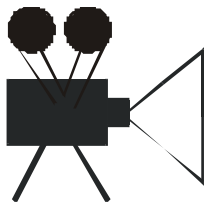
**Devil's Miner - Berg des Teufels**, USA/D 2004, 82 Min., **span. OmU**, Regie: Kief Davidson & Richard Ladkani

### Freitag, 3.2.

#### 17.00 Erstaufführung:

**Devil's Miner - Berg des Teufels**, USA/D 2004, 82 Min., **span. OmU**, Regie: Kief Davidson & Richard Ladkani

**19.00 Grissinopoli - Das Land der Grissini**, ARG 2004, 80 Min., **span. OmeU**, Regie: Dario Doria



### Samstag, 4.2.

#### 17.00 Erstaufführung:

**Devil's Miner - Berg des Teufels**, USA/D 2004, 82 Min., **span. OmU**, Regie: Kief Davidson & Richard Ladkani

### Sonntag, 5.2.

**11.00: Apaga y vamonos - Switch Off**, E/CHI 2005, 85 Min., **span. OmeU**, Regie: Manel Mayol

**16.30: Machucca, mein Freund**, CHI 2004, 120 Min., **span. OmU**, Regie: Andrés Wood

#### 19.15 Erstaufführung:

**Devil's Miner - Berg des Teufels**, USA/D 2004, 82 Min., **span. OmU**, Regie: Kief Davidson & Richard Ladkani

### Montag, 6.2.

#### 17.00 Erstaufführung:

**Devil's Miner - Berg des Teufels**, USA/D 2004, 82 Min., **span. OmU**, Regie: Kief Davidson & Richard Ladkani

**21.00 El Inmortal**, NIC/MEX/E 2005, 78 Min., **span. OmU**, Regie: Mercedes Moncada Rodríguez

### Dienstag, 7.2.

**17.00 Grissinopoli - Das Land der Grissini**, ARG 2004, 80 Min., **span. OmeU**, Regie: Dario Doria

**19.00: Machucca, mein Freund**, CHI 2004, 120 Min., **span. OmU**, Regie: Andrés Wood

#### 21.00 Erstaufführung:

**Devil's Miner - Berg des Teufels**, USA/D 2004, 82 Min., **span. OmU**, Regie: Kief Davidson & Richard Ladkani

### Mittwoch, 8.2.

**17.00 El Inmortal**, NIC/MEX/E 2005, 78 Min., **span. OmU**, Regie: Mercedes Moncada Rodríguez

**19.00: Apaga y vamonos - Switch Off**, E/CHI 2005, 85 Min., **span. OmeU**, Regie: Manel Mayol

#### 21.15 Erstaufführung:

**Devil's Miner - Berg des Teufels**, USA/D 2004, 82 Min., **span. OmU**, Regie: Kief Davidson & Richard Ladkani

Eine ausführliche Beschreibung der Filme und die Eintrittspreise finden Sie auf unserer Webseite [www.lateinamerikawoche.de](http://www.lateinamerikawoche.de) und im Programmheft des Filmhauskinos.

(OmeU=Original mit englischen Untertiteln)

### Kontaktadresse:

Trägerkreis Lateinamerikawoche, c/o Hans Hunglinger,  
Bürgerzentrum Villa Leon, Philipp-Körber-Weg 1,  
90439 Nürnberg, 0911 / 231 - 7408 (Fax - 7404)  
[kontakt@lateinamerikawoche.de](mailto:kontakt@lateinamerikawoche.de)

### Impressum:

Plakat- / Titelentwurf: Rotraud Meiler  
Layout und ViSdP: Ottmar Zimmer,  
Walter-Flex-Straße 28a, 90453 Nürnberg  
Druck: Druckwerk Offsetdruck, Nbg.